

Junge Leute überzeugen mit alter Musik



Von Juliana Eiland Jung

Mo, 19. Juni 2023

Lahr

Das Format einer Barockoper hat sich als erfolgreich erwiesen. Das Barockorchester Lahr präsentierte klassische Musik auf frische Art und Weise.



Das Orchester stellte sein hohes Niveau unter Beweis. Foto: Juliana Eiland-Jung

Alte Musik, gespielt von jungen Leuten, ein aus verschiedenen Barockopern zusammengestückeltes Programm gepaart mit zeitgenössischen Kompositionen aus der Feder von Schülerinnen – wie soll aus diesem wilden Konglomerat eine Barockoper werden? Ein wenig Skepsis vorab war angebracht beim neuesten Projekt des Barockorchesters Lahr, das am Wochenende dreimal im Saal der städtischen Musikschule aufgeführt wurde. Dank der musikalischen wie pädagogischen Leidenschaft und Erfahrung, mit der die Leiterin des Barockorchesters, Annabelle Cavalli, und Theaterpädagoge Tim Krause das Ganze angegangen sind, war allerdings vorauszusehen, dass das Projekt ein Erfolg werden würde.

Das von Cavalli 2016 gegründete Ensemble hat immer wieder mit professionellen Musikern zusammengearbeitet und sich weiterentwickelt. Diesmal sitzen Musikerinnen und Musiker der AMA (Amis de la Musique Ancienne) wie selbstverständlich zwischen rund 40 Mitgliedern des

Schülerorchesters. Blockflöten und Geigen sind stark vertreten, die französischen Gastmusiker aus Palaiseau haben historische Instrumente wie Zink, Serpent und Dulcian dabei. Die Dirigentin verwendet eine Rahmentrommel statt eines Taktstocks, um damit und mit ihrem ganzen Körper nicht nur die Tempi, sondern auch die Stimmungen anzuzeigen.

Bestens gelaunt absolvieren die Akteure das anderthalbstündige Programm. Woher kommt die Energie? Zum einen vom Publikum, das immer wieder einbezogen wird in die Handlung um ein Liebespaar, das nach einigen Prüfungen zusammenkommt. Ein wenig überdreht, aber nie klamaukig geht es zu in den Spielszenen, die zuweilen mit Erklärtafeln oder Accessoires bildstark und humorvoll unterstützt werden. Mit Marie Christine Köberlein (Sopran) und Uli Bützer (Bariton) konnte die Musikschule zwei wandlungsfähige wie stimmkräftige Solisten für die Arien gewinnen, die unter anderem aus Vivaldis "L'Olympiade", Händels "Almira" und Pergolesis "L'Olimpiade" stammen. Außerdem steuern Lisette Cardoso und Cosima Klenk, zwei Schülerinnen aus dem Groove-Lab der Musikschule, selbst komponierte, getextete und an Klavier und Gitarre begleitete Songs bei, die die melancholische Note vieler Barockopern auf zeit- und jugendgemäße Weise spiegeln.

Ein paar Sätze Moderation helfen, der Handlung zu folgen. Alles bleibt erfreulich unpräzise, und ganz anders als klassische Musik normalerweise zelebriert wird. Auch wenn der Titel es nahelegt: Rockig wird diese Oper nicht, und selbstverständlich ist die Aufführung eines Jugendorchesters nicht perfekt – auch wenn das Barockorchester Lahr 2022 mit dem ersten Platz beim Händel-Jugendwettbewerb in Karlsruhe sein hohes Niveau unter Beweis gestellt hat. Dass am Ende die meisten Zuhörer stehend applaudieren, ist gleichwohl hochverdient und lässt sich nicht damit begründen, dass im Publikum viele Familienangehörige sitzen. Denn es stehen auch einige Fachleute auf, die eigens zur Premiere angereist waren.

Ressort: [Lahr](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 19. Juni 2023:

» [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)